Inhaltsverzeichnis **8**

Teil 1 Vor der Reise **14**

1 Kameras 15
Sensor 16
Sucherkameras 17
Sucherkameras für den gehobenen Anspruch (Prosumerkameras) 17
Digitale Spiegelreflexkameras (DSLRs) 18
Kameratypen imVergleich 19

2 Objektive 21
Brennweite 22
Lichtstärke 22
Standardobjektiv 24
Weitwinkelobjektiv 24
Teleobjektiv 24
Makroobjektiv 25
Konverter 25
Festbrennweite oder Zoom? 26

3 Zubehör 27
Sinnvolles Zubehör 28
Filter 28
Stative 30
Kamerapflege und Reinigung 30
Kameratransport 31
Stromversorgung 32
Datensicherung unterwegs 32

4 Reiseplanung und Vorbereitung 37
Informationsquellen 38
Zollbestimmungen 39
Motivliste 38
Kameraversicherungen 39

Teil 2 Aufnahmepraxis unterwegs **42**

5 Bildgestaltung 43
Bewusste Bildgestaltung 44
Hoch- oder Querformat 44
Bildaufbau und Aufteilung 45
Goldener Schnitt 46
Linien 47
Horizont 47
Vorder- undHintergrund 48
Perspektive und Aufnahmestandpunkt 50

6 Aufnahmetechnik 51
Die Belichtung 52
Schärfentiefe 57
Das Licht 60
Weißabgleich 62
Datenformate 63

7 Tolle Tipps für tolle Bilder 65
Berge 66
Küsten 67
Wüsten 67
Fließendes Wasser 69
Stehendes Wasser 69
Himmelswelten 71
Makroaufnahmen 72
Sonnenuntergänge 73
Dunst 74
Regenbögen 74
Panoramaaufnahmen 76
Digitale Überblendung 79
Landschaften in Schwarzweiß 81
Kleine Landschaftsgalerie 85

Teil 3 Nach der Reise **94**

8 Weiterbearbeitung der Urlaubsbilder 95
Arbeitsablauf 96
Übertragen und Speichern der Bilder 96
Bildauswahl 96
Bildablage 97
RAW-Konvertierung 98
Bildverbesserung 98
Backup der Bilddaten 106
Bildorganisation 106

9 Präsentationen der Urlaubsbilder 109
Ausdrucke und Papierabzüge 110
Posterprints 111
Kalender,Bildband und Postkarten 112
Präsentation im Internet 112
Elektronische Präsentationen 113

Glossar **121**

Stichwortverzeichnis **127**

1 Kameras (S.14-16)

In den Regalen der Foto- und Elektronikgeschäfte drängen sich eine fast unüberschaubare Zahl von Digitalkameras und ständig kommen neueModelle hinzu.Dieses Kapitel erläutert die wichtigsten Unterschiede der einzelnen Digitalkameratypen, damit Sie schnell und einfach die Kamera finden, die optimal zu Ihnen passt.Wenn Sie schon eine Digitalkamera besitzen, lohnt sich ein Blick ans Ende des Kapitels. Hier finden Sie eine grundlegende Checkliste für die Reinigung und Pflege Ihrer Kamera, damit unterwegs alles reibungslos funktioniert und Ihnen kein Fotomotiv entgeht.

Sensor

Der Sensor Ihrer Dígitalkamera ist das Gegenstück zum klassischen Kleinbildfilm. Der Sensor wandelt das fotografierte Motiv in elektrische Signale um, die anschließend gespeichert und mit dem Computer weiter bearbeitet werden können.

Größe

In aktuellen Fotoapparaten werden Sensoren zwischen 1/2 bis 3/4 Zoll bei Sucherkameras und bis zu 1 1/8 Zoll bei digitalen Spiegelreflexkameras eingesetzt (1 Zoll entspricht 25,4 mm). Abgesehen von den derzeit noch astronomisch teuren Spiegelreflexkameras mit Vollformatsensoren sind alle Bildsensoren also kleiner als der herkömmliche Kleinbildfilm (24 mm x 36 mm), was eine Brennweitenverlängerung zur Folge hat (siehe Kapitel 2.1).

Auflösung

Die Sensoren aktueller Kameramodelle besitzen eine Auflösung zwischen drei und acht Millionen Pixel („Megapixel"). Noch bis vor kurzem gab es einen regelrechten Megapixelhype, da die Werbeabteilungen der Kamerahersteller über die einfache Gleichung„Mehr Pixel gleich höhere Auflösung" versuchten, den Absatz anzukurbeln. Grundsätzlich ist diese Gleichung zwar nicht falsch, nur lässt sich die Auflösung nicht beliebig steigern. Eine höhere Auflösung bei gleich bleibender Chipgröße hat zur Folge, dass die einzelnen Pixel immer kleiner und somit lichtempfindlicher werden müssen. Damit Sie das Bild aufzeichnen können,muss daher das Signal elektrisch verstärkt werden. Es entsteht ein so genanntes „Bildrauschen", das dem groben Korn eines hochempfindlichen Kleinbildfilms entspricht.

Abbildung 1.1: Sensorgrößen aktueller Digitalkameras (in zweifacher Vergrößerung, links) im Vergleich zum Kleinbildfilm (in Originalgröße, graues Feld rechts)
(Die Abbildung ist kein Bestandteil der Leseprobe)

Empfindlichkeit

Die Lichtempfindlichkeit des Sensors wird analog zum Silberhalogenidfilm in ISO angegeben, z.B. ISO 100/21°.Anders als bei der herkömmlichen Fotografie, bei der die Lichtempfindlichkeit durch den eingelegten Film vorgegeben ist, können Sie mit Ihrer Digitalkamera die Lichtempfindlichkeit entsprechend der Lichtverhältnisse von Aufnahme zu Aufnahme variieren. Durch die Signalverstärkung kann es dabei zum bereits erwähnten Rauschen kommen. Für die höchstmögliche Qualität sollten Sie daher immer eine möglichst geringe Empfindlichkeit einstellen.

Sucherkameras

Die Miniaturisierung macht es möglich: Eine moderne Digitalkamera wiegt weniger als ein Paket Butter und passt problemlos in die Hemdtasche. Auf den ersten Blick scheint eine solcheWunderkiste die optimaleWahl für die Reisefotografie zu sein. Und tatsächlich:Wenn Sie unbeschwert reisen und hinterher eine Diaschau am heimischen Fernseher präsentieren oder kleine Papierbildchen ins Album kleben wollen, sind Sie mit einer guten kompakten digitalen Sucherkamera mit Zwei- bis Dreifach-Zoom bestens ausgestattet. Für viele aktuelleModelle gibt es darüber hinaus reichlich Zubehör, sodass Sie mit Vorsatzlinsen den Brennweitenbereich des eingebauten Objektivs erweitern und mit einem speziellen Gehäuse die Kamera wasserdicht machen können. So bringen Sie sogar Fotos vom tropischen Monsun oder dem Tauchgang mit nach Hause.

Der kleine Bildsensor, die mittelmäßige Abbildungsleistung der Minilinsen und die fehlenden Einstellmöglichkeiten aber erfüllen nicht die Ansprüche, die ambitionierte Reisefotografen stellen, umhöchste Bildqualität zu erzielen.

Abbildung 1.2: FünfMegapixel für die Hemdentasche. Foto: www.olympus.de
(Die Abbildung ist kein Bestandteil der Leseprobe)

<u>Kamera rechtzeitig kaufen und gründlich kennen lernen</u>

Der zum Teil rapide Preisverfall bei Digitalkameras verleitet dazu, einen eventuellen Kamerakauf so lange wie möglich hinauszuzögern. Sie sollten die neue Kamera aber so zeitig vor dem Urlaub erwerben, dass Sie sich eingehend mit ihr vertraut machen und einige Testaufnahmen schießen können. Sie müssen Ihre Kamera so sicher beherrschen, dass Sie beiMotiven, die rasches Handeln erfordern, z.B. ein dramatischer Sonnenuntergang oder ein Regenbogen, nicht erst im Handbuch nach den richtigen Einstellungen blättern müssen.